



4.1.2	Selbstorganisation und Selbststeuerung – emotionale Kompetenzen . . . . .	105
4.2	Interindividuelle Anregungen für Bildungsprozesse . . . . .	114
4.2.1	Lernen als abhängige Dimension von Beziehung – lebensbegleitendes Lernen . . . . .	114
4.2.2	Verstehendes Lernen im Modus von Kommunikation, Interesse und Empathie. . . . .	124
4.2.3	Emotionsmuster – emotionale Krisen als biografische und inhaltliche Lernanlässe . . . . .	132
<b>5</b>	<b>Emotionen als Inhalte von Bildungsprozessen in der Erwachsenenbildung und für die Personalentwicklung . . . . .</b>	<b>135</b>
5.1	Psychosoziales Lernen als Bildungsinhalt . . . . .	135
5.1.1	Regelung von Gefühlen für die Arbeitswelt. . . . .	135
5.1.1.1	Tendenzen des allgemeinen Diskurses: Gefühle und Arbeitsleben . . . . .	135
5.1.1.2	Führen, Leiten, Motivieren – Konzepte des Managementverhaltens . . . . .	145
5.1.1.3	Konflikte regeln, lösen . . . . .	157
5.1.2	Emotionale Kompetenz für Dienstleistungsberufe. . . . .	163
5.1.2.1	Dienstleistungen . . . . .	163
5.1.2.2	Der Kompetenzbegriff – Entwicklung emotionaler Kompetenz . . . . .	167
5.1.2.3	Verkaufen und Bedienen . . . . .	176
5.1.2.4	Pflegen, Betreuen und Heilen . . . . .	189
<b>6</b>	<b>Erwachsenenpädagogische Anschlussforschung (Exemplarische Einstiege) . . . . .</b>	<b>199</b>
6.1	Emotionstheoretische Grundlagen des Entscheidungsverhaltens – Auswirkungen für pädagogische Beratungskompetenz . . . . .	199
6.1.1	Überlegungen für Anschlussforschung. . . . .	199
6.1.2	Empirische Einlassungen zum Entscheidungsverhalten . . . . .	203
6.2	Relationale Didaktik – Thesen einer Didaktik der Beziehung für lebenslanges Lernen. . . . .	216
6.2.1	Relationalität – Beziehungen in Lehr-/Lernkonstellationen . . . . .	226
6.2.2	Relationalität als konstitutiv für Atmosphären als Teil eines leiblich-kommunikativen Austausches . . . . .	229
6.2.3	Emotionen als Transporteur für Bewertungen und Entscheidungen . . . . .	230
6.2.4	Verbindung kognitiver und emotionaler Prozesse = Bildung . . . . .	231
6.3	Raum zur Realisierung von Lehr-/Lernbeziehungen, sozialer Situation und Lernatmosphäre . . . . .	231
<b>7</b>	<b>Literatur . . . . .</b>	<b>237</b>

<b>8</b>	<b>Anhang</b> .....	<b>273</b>
1	60 Emotionen nach Rost (1990, S. 39) .....	273
2	Technikwandel – vom Berufskönnen zur Berufskompetenz (Arnold 1997, S. 263) .....	274
3	Die doppelte Entgrenzung – Paradigmenwechsel in der Weiterbildung (Arnold 1997, S. 270) .....	275
4	Diskurse zur Weiterbildung (Arnold 1997, S. 282) .....	276
5	Ein pflegespezifisches prozessuales Rahmenmodell des empathischen Prozesses kognitiver Empathie (Bischoff-Wanner 2002, S. 275) .....	277
6	Entwicklung von Hypothesen (Bischoff-Wanner 2002, S. 280 f.) .....	278
7	Fallanalyse auf Merkmale der Gefühlsarbeit und Zuordnung zu den Kompetenzen (Heimburger 2004, S. 40/41) .....	279